Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

28.11.2026

Verdacht der Bildung krimineller Vereinigungen - Umfangreiche Exekutivmaßnahmen gegen Angehörige der Gruppierung »Ultras Dynamo«

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 594|26

Verdacht der Bildung krimineller Vereinigungen

Umfangreiche Exekutivmaßnahmen gegen Angehörige der Gruppierung »Ultras Dynamo«

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen 87 Angehörige der Gruppierung »Ultras Dynamo« wegen des Verdachts der Bildung bzw. mitgliedschaftlichen Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung. In diesem Verfahren werden seit heute Nachmittag umfangreiche Exekutivmaßnahmen durchgeführt.

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln in diesem Verfahren seit April 2024. Im Zuge umfangreicher Ermittlungen konnten weitere Erkenntnisse zur Struktur und zu den Aktivitäten der Gruppierung gewonnen werden. Es besteht der Verdacht, dass aus dem Kreis der streng hierarchisch organisierten Gruppierung »Ultras Dynamo« heraus wiederholt erhebliche Straftaten geplant und begangen wurden. Dazu zählen insbesondere Landfriedensbrüche, Körperverletzungs-, Raub- und Eigentumsdelikte sowie Verstöße gegen das Sächsische Versammlungsgesetz und das Sprengstoffgesetz. Die mutmaßlichen Straftaten stehen teilweise im Zusammenhang mit Fußballspielen, wurden aber auch unabhängig davon geplant und begangen.

Dr. Kai Dömland (63), amtierender Leiter der Staatsanwaltschaft

Dresden: »Bei ihrem Vorgehen differenzieren Staatsanwaltschaft und Polizei zwischen den Beschuldigten, die wiederholt schwere Straftaten begangen haben sollen, und der Mehrheit der friedlichen Fans, für die

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

der Sport im Vordergrund steht. Daher richten sich Ermittlungen und Exekutivmaßnahmen ausschließlich gegen die Mitglieder der Gruppierung »Ultras Dynamo« und deren mutmaßlich strafbare Aktivitäten.«

Im Rahmen der heutigen Maßnahmen erfolgten in Umsetzung der durch das Amtsgericht Dresden erlassenen Beschlüsse Durchsuchungen in über 30 Räumlichkeiten in Sachsen, wobei sich die Mehrzahl der Durchsuchungsobjekte in Dresden befand. Zu den Objekten zählten unter anderem das Clubhaus der Gruppierung. Ziel der Durchsuchungen war die Sicherung von Beweismitteln, wie Schals, die als Erkennungszeichen zu den Spieltagen von den Beschuldigten getragen worden sind. Weiterhin stellten die Beamten verschiedene verfahrensrelevante Unterlagen sicher.

Zudem wurden gegen drei Mitglieder der Gruppierung vom Amtsgericht Dresden erlassene Haftbefehle vollstreckt. Die deutschen Männer im Alter von 29, 36 und 38 Jahren sollen im Verlauf des heutigen Abends dem zuständigen Ermittlungsrichter vorgeführt werden. Dem Trio wird eine Führungsrolle innerhalb der Gruppierung zugeschrieben. Alle drei Personen sind bereits mit Gewaltdelikten in Erscheinung getreten.

Leitender Polizeidirektor Jens Uhlmann (51), amtierender Leiter der Polizeidirektion Dresden: »Die Durchführung der Exekutivmaßnahmen an einem Heimspieltag stellte uns vor besondere Herausforderungen. Wir haben uns über mehrere Wochen, immer in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Dresden, auf den heutigen Einsatz vorbereitet. Ohne die Unterstützung insbesondere der Bereitschaftspolizei und der Bundespolizei hätten wir die komplexe Einsatzlage nicht so erfolgreich bewältigen können. Mein Dank gilt allen eingesetzten Kräften.«

Die polizeilichen Maßnahmen mit den ursprünglich etwa 450 Personen am Rudolf-Harbig-Stadion dauern aktuell noch an. Im Fokus stehen dabei die 87 Personen, denen der Verdacht der Bildung bzw. mitgliedschaftlichen Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung vorgeworfen wird. Offensichtlich Unbeteiligte konnten den Ort sofort verlassen. Von Beginn der Maßnahmen versorgen die Einsatzkräfte die Betroffenen mit heißen Getränken und Decken.

Die Dresdner Polizei wurde heute unterstützt von Einsatzkräften aus Bayern, Berlin und der Bundespolizei sowie von mehreren sächsischen Polizeidienststellen. Insgesamt waren 1.000 Polizeibeamte im Einsatz. Die strafprozessualen Maßnahmen wurden von Vertretern der Staatsanwaltschaft Dresden begleitet.

Die Ermittlungen dauern an.